

Sozialversicherung 2010

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kapitel A		Kurzfassung der gesetzlichen Neuerungen 2009/2010	
1,1	Überblick über die wichtigsten sozialversicherungsrechtlichen Änderungen im Jahr 2010 und sonstige wichtige Bestimmungen		11
1,2	SV-Werte ab Jänner 2010		11
1,3	Lohnnebenkosten für freie Dienstnehmer		11
1,4	Entfall des Arbeitslosenversicherungsbeitrages erst ab dem 58. Lebensjahr		11
1,5	Gestaffelte Arbeitslosenversicherungsbeiträge		12
1,6	Entfall des Bonus-Malus-Systems		12
1,7	Attraktivierung der Altersteilzeit		12
1,8	Kurzarbeit		13
1,9	Bildungskarenz		14
1,10	Km-Gelder und Pendlerpauschale		14
1,11	IESG-Zuschlag		14
1,12	Auftraggeberhaftung für SV-Beiträge bei Bauleistungen		14
1,13	Internationale Sozialversicherungsverhältnisse		15
1,14	Förderung für Ein-Personen-Unternehmen		16
1,15	Neues bei Vorstandsmitgliedern sowie Sportlern und Trainern		17
1,16	Neues Kombilohn-Modell		17
1,17	Wiedereingliederungsbeihilfe		18
1,18	Meldungen zur Schwerarbeit		18
1,19	Schrittweise Absenkung der Mindestbeitragsgrundlagen im GSVG und BSVG		18
1,20	Mitversicherung von Lebensgefährten		18
Kapitel B		Systematische Darstellung des Beitragsrechts nach ASVG/GSVG/BSVG	
2,1	SOZIALVERSICHERUNGSRECHTLICHE BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE NACH DEM ASVG		19
2,1.1	Die Prüfung der Versicherungspflicht mit dem „Zick-Zack-Kurs“		19
2,1.2	Echter Dienstvertrag		21
2,1.2.1	Gesetzestext		21
2,1.2.2	Typisierende Merkmale des echten Dienstvertrages		21
2,1.2.3	Melde-, Beitrags- und Leistungsrecht für echte Dienstnehmer		23
	a) Meldungen, Beginn und Ende der Pflichtversicherung		23
	b) Entgelt		24
	c) Versicherungszweige		25
	d) Beiträge		25
2,1.2.4	Dienstnehmerbegriff für GmbH-Gesellschafter		25
2,1.2.5	Abfertigung Neu in der Administration		25
2,1.2.6	Rückforderung zuviel bezahlter Versicherungsbeiträge		27
2,1.3	Freier Dienstvertrag		27
2,1.3.1	Gesetzestext		27
2,1.3.2	Typisierende Merkmale des freien Dienstverhältnisses gem § 4 Abs 4 ASVG		27

	Seite
2,1.3.3	Weitere typisierende Merkmale 30
2,1.3.4	Prüfungsreihenfolge 31
2,1.3.5	Melde-, Beitrags- und Leistungsrecht für freie Dienstnehmer 31
	a) Meldungen, Beginn und Ende der Pflichtversicherung 31
	b) Beitragsgrundlage 31
	c) Versicherungszweige und Beitragssätze 32
	d) Leistungen aus der Sozialversicherung 32
2,1.3.6	Freies Dienstverhältnis und Arbeitsrecht 32
2,1.4	Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse 34
2,1.4.1	Geringfügigkeitsgrenze gilt nur mehr einmal pro Dienstnehmer 34
2,1.4.2	Auslegungsregelungen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse 34
	a) Ermittlung der Beitragsgrundlage 35
2,1.4.3	Nichtvorliegen von geringfügiger Beschäftigung 35
2,1.4.4	Sonderfälle 36
2,1.4.5	Auswirkungen auf freie Dienstnehmer 36
2,1.4.6	Schwankender Arbeitsverdienst 37
2,1.4.7	Lohnzettel Neu („Beitragsgrundlagennachweis“) 38
2,1.4.8	Dienstnehmer-Nachzahlung für geringfügige Beschäftigung 38
	a) Vollversicherung 40
	b) Formalversicherung 40
	c) Freie Dienstnehmer (§ 4 Abs 4 ASVG) 40
	d) Berücksichtigung der Höchstbeitragsgrundlage auch für die Pensionsversicherung 40
2,1.4.9	Pauschalierte Dienstgeberabgabe (Dienstgeberabgabegesetz – DAG) 40
2,1.4.10	Freiwillige Selbstversicherung für geringfügig Beschäftigte (§ 19a ASVG) 41
2,1.4.11	Die „Spielarten“ der geringfügigen Beschäftigung (Übersicht) 42
2,1.4.12	Geringfügig Beschäftigte im Arbeitsrecht 43
2,1.4.13	Geringfügig Beschäftigte im Steuerrecht 43
2,1.4.14	Die Geringfügigkeitsgrenze hat Bedeutung für... 44
2,1.4.15	Vertragsbedienstete und die freiwillige Vollversicherung gem § 19a ASVG 45
2,1.5	Sonstige Bestimmungen im Beitrags- und Leistungsrecht im ASVG 46
2,1.5.1	Dienstleistungsscheckgesetz (DLSG) 46
2,1.5.2	Übersicht über die Förderung älterer Arbeitnehmer bei den Lohnnebenkosten 47
2,1.5.3	Ferialpraktikanten nicht mehr vollversichert nach dem ASVG 48
2,1.5.4	Zusatzbeitrag für mitversicherte Angehörige (auch für GSVG und BSVG) 48
2,1.5.5	Service-Entgelt für E-card 49
2,1.5.6	Respirofrist 49
2,1.5.7	Lohnsummenverfahren 50
2,2	DAS BEITRAGSRECHT NACH DEM GEWERBLICHEN SOZIALVERSICHERUNGSGESETZ (GSVG) 50
2,2.1	Pflichtversicherte Personen 50
	a) (Voll)versichert in der PV, KV (GSVG), UV (ASVG) gem § 2 Abs 1 Z 1 – 3 iVm § 4 GSVG 50
	b) (Teil)versichert in der KV (GSVG) gem § 3 GSVG bzw § 4 FSVG 51
	c) (Teil)versichert in der PV (GSVG), UV (ASVG) gem § 3 Abs 3 GSVG bis 31.12.1999 ab 1.1.2000 grundsätzlich versichert gem § 2 Abs 1 Z 4 GSVG! 51
	d) Pflichtversicherte Personen gem § 2 FSVG 52
	e) Exkurs: HausbetreuungsG; Änderungen der GewO 52
2,2.1.1	Ausnahmen von der Versicherungspflicht 52
2,2.1.2	Beginn und Ende der Pflichtversicherung 55
2,2.1.3	Freiwillige Versicherungen im GSVG 56
	a) Normale Weiterversicherung in der PV und KV 56
	b) Günstige Weiterversicherung in der PV (auch im ASVG) möglich 56

	Seite
c) Zusatzversicherung in der KV	57
d) Familienversicherung in der KV	57
e) Höherversicherung in der PV	58
f) Höherversicherung in der Unfallversicherung der Selbstständigen nach dem ASVG	58
g) Neue Teilversicherungen in der Pensionsversicherung	58
2,2.1.4 Gesellschaftsformen und ihre sozialversicherungsrechtliche Zuordnung	59
2,2.1.5 Die Beitragsgrundlage im GSVG/FSVG	60
2,2.1.6 Sonderfälle an Beitragsgrundlagen	62
2,2.1.7 Beitragssätze	64
2,2.1.8 Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge	65
2,2.1.9 Vorschreibung der Sozialversicherungsbeiträge	65
2,2.1.10 Nachzahlung verjährter Pensionsversicherungsbeiträge	66
2,2.2 Neue Selbstständige	67
2,2.2.1 Gesetzestext (§ 2 Abs 1 Z 4 GSVG)	67
2,2.2.2 Allgemeines	67
2,2.2.3 Die Besonderheit bei Neuen Selbstständigen	67
2,2.2.4 Typisierende Merkmale des Neuen Selbstständigen	68
2,2.2.5 Relevante Einkunftsarten iSd § 22 EStG	69
2,2.2.6 Melde- und Beitragswesen	70
1. Keine Pflichtversicherung bei Einkünften unter der Versicherungsgrenze	70
2. Wie entsteht eine Pflichtversicherung gem § 2 Abs 1 Z 4 GSVG?	71
3. Versicherungsgrenze bei ausschließlich selbstständiger Tätigkeit (große Versicherungsgrenze)	72
4. Versicherungsgrenze bei anderer Erwerbstätigkeit (kleine Versicherungsgrenze)	72
5. Ausnahmen von der Pflichtversicherung	73
6. „Mehrfachversicherung“ eines Gewerbetreibenden	73
7. Freiwillige Krankenversicherung (Opting In)	73
8. Auswirkungen und Konsequenzen bei Neuen Selbstständigen mit Einkünften über der Versicherungsgrenze bei (k)einer anderen Tätigkeit (ab 1.1.2001)	74
2,2.2.7 Verschiedene Einzelfälle	74
2,2.3 Abgrenzungsprobleme und Beurteilungsgrundsätze	76
2,2.3.1 Abgrenzungsprobleme bei der Pflichtversicherung als freier Dienstnehmer und Neuer Selbstständiger	76
2,2.3.2 Grundsätze der Vertragsgestaltung	77
2,2.3.3 Problemfall des „erwerbstätigen“ Kommanditisten	78
2,2.4 Entgeltfortzahlung aus der Unfallversicherung nach Unfällen ab 2003 und bei Krankheit ab 2005 ...	78
2,2.4.1 Zuschussberechtigte Betriebe	78
2,2.4.2 Unterschiedliche Dienstnehmerzahl	78
2,2.4.3 Höhe und Dauer des Zuschusses	79
2,2.4.4 Antragstellung	79
2,2.4.5 Auszahlung der Zuschüsse	79
2,2.4.6 Rückforderung zu Unrecht geleisteter Zuschüsse	79
2,2.5 Abfertigung für Selbstständige – Selbstständigenvorsorge	79
2,2.5.1 Arbeitslosenversicherung für Selbstständige	82
2,2.6 Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge (§§ 108g – 108i EStG)	82
2,3 BÄUERLICHE SOZIALVERSICHERUNG – BESONDERHEITEN FÜR BEREITS NACH DEM ASVG ODER GSVG PFLICHTVERSICHERTE (NEBENERWERBSLANDWIRTE)	83
2,3.1 Versicherungsgrenzen	83
2,3.2 Ausnahme von der bäuerlichen Krankenversicherung	83
2,3.3 Die Beitragsgrundlage – Basis für die Beitragshöhe	84
2,3.4 Monatliche Beitragsleistung	85

	Seite
2,3.5	Besonderheiten für Mehrfachversicherte 86
2,3.6	Beitragsvorschreibung, Fälligkeit und Einzahlung 87
2,3.7	Meldepflicht 87
2,3.8	Selbstständigenvorsorge für Landwirte 87
2,3.9	Wichtige Änderungen im Versicherungs- und Beitragsrecht des BSVG ab 1.8.2009 (3.SRÄG 2009) 87

Kapitel C	Spezielle Berufsgruppen und deren beitragsrechtliche Beurteilung nach ASVG/GSVG/BSVG
------------------	---

3,1	GMBH-GESELLSCHAFTER(-GESCHÄFTSFÜHRER) 89
3,1.1	Aktuelles und Wichtiges für 2010 89
3,1.2	Pflichtversicherung nach dem ASVG 90
3,1.3	Pflichtversicherung nach § 2 Abs 1 Z 3 GSVG („normale“ GSVG-Versicherung) 91
3,1.4	Pflichtversicherung nach § 2 Abs 1 Z 4 GSVG (Neuer Selbstständiger) 92
3,1.5	Pflichtversicherung nach dem ASVG oder GSVG? – Ein Kostenvergleich 92
3,1.6	Geschäftsführer und IESG-Zuschlag 93
3,1.7	Steuerliche Konsequenzen der Beteiligungshöhe 93
3,1.8	DB-, DZ- und KommSt-Pflicht für Gesellschafter(-Geschäftsführer) 93
3,1.8.1	GmbH-Gesellschafter(-Geschäftsführer) ohne DB- und KommSt-Pflicht 93
3,1.8.2	Wie sind der Freibetrag und die Freigrenze bei DB und DZ (und Kommunalsteuer) bei aperiodischer Auszahlung oder -buchung der vereinbarten GF-Bezüge (§ 41 Abs 4 letzter Satz FLAG 1967) zu berücksichtigen? 94
3,1.9	Optimierung der Gesellschafter-Geschäftsführerbezüge 94
3,2	GESELLSCHAFTER VON PERSONENGESELLSCHAFTEN 95
3,2.1	Kommanditisten 95
3,2.1.1	Sozialversicherungspflicht für Kommanditisten 96
3,2.2	Übersicht über Versicherungsverhältnisse von Personengeschaftern 96
3,3	SPORTLER UND TRAINER 98
3,3.1	Steuer- und beitragsfreie Reiseaufwandsentschädigungen 98
3,3.2	ÖSV-Trainer und ÖSV-Schisportler 99
3,3.3	Schilehrer 99
3,3.4	Steuerliche Behandlung von Einkünften von Sportlern 99
3,3.5	Ermittlung der SV-Beitragsgrundlage bei Sportlerpauschalierung 100
3,4	KÜNSTLER UND KUNSTSCHAFFENDE 100
3,4.1	„Im Kulturbereich Beschäftigte“ 100
3,4.2	Freiberuflich tätige bildende Künstler 101
3,4.3	Die Sozialversicherung der Kunstschaffenden ab 1.1.2001 101
3,4.3.1	Kunstschaffende gelten als Neue Selbstständige 101
3,4.3.2	Die Beitragsgrundlage im Falle von (Alt-)Tantiemen 101
3,4.3.3	Kunstschaffende als Neue Selbstständige – Ausnahmen 101
3,4.3.4	Kunstschaffende und freier Dienstvertrag 101
3,4.3.5	Das neue Künstlersozialversicherungs-Fondsgesetz (K-SVFG) 102
3,4.3.6	Gelten Architekten als „Kunstschaffende“? 102
3,4.4	Steuerliche Behandlung von Einkünften von Künstlern und Schriftstellern – Pauschalierungsmöglichkeit 102

	Seite
3,5	LEHRENDE UND VORTRAGENDE 103
3,5.1	Hauptberufliche Tätigkeit 103
3,5.2	Folgen der Einstufung von Vortragenden iSd § 25 Abs 1 Z 5 EStG 105
3,5.3	Nebenberuflich Vortragende und Lehrende 106
3,5.4	Tabellarische Übersicht 110
3,6	DEN DIENSTNEHMERN GLEICHGESTELLTE PERSONEN 110
3,7	FREIE BERUFE UND SOZIALVERSICHERUNG – OPTING OUT PROBLEMATIK 110
3,7.1	Seinerzeitige Opting-Out-Entscheidungen der Freiberufler 111
3,7.2	Opting Out 113
3,7.2.1	Dreifache Wahlmöglichkeit 113
3,7.2.2	Nur zweifache Wahlmöglichkeit 114
3,7.2.3	Beitragsgrundlage 114
3,7.3	Administration des Wahlrechts 115
3,7.4	Pro und Contra Privatversicherung – GSVG – ASVG 115
3,7.5	Gruppenkrankenversicherungsvertrag (GKV) 115
3,7.5.1	Prämie als Betriebsausgabe 115
3,7.5.2	Ende des Gruppenvertrages (GV) 116
3,7.6	Zusammentreffen von freiberuflicher Tätigkeit und weiterer krankenversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit – Mehrfachversicherung iSd § 14b GSVG 116
3,7.7	Sonderfall – Antrag auf Kinderbetreuungsgeld und Opting-Out-Problematik 118
3,7.8	Opting Out-Sonderfall des Zivilingenieurs 118
3,7.8.1	Mitglieder der Kammer, die bildende Künstler waren/sind 118
3,7.8.2	Verlängerung des Opting-Out 118
3,7.9	Pflichtkrankenversicherung zur SV-Pension 119
3,7.9.1	Bezieher einer ASVG Pension 119
3,7.9.2	Bezieher einer GSVG-Pension 119
3,7.10	Leistungsvergleich GKV und gesetzliche Krankenversicherung 120
3,8	BERUFSGRUPPEN-ABC IN TABELLARISCHER ÜBERSICHT 120

Kapitel D	Auszüge aus dem Leistungsrecht nach dem ASVG/GSVG/BSVG
------------------	---

4,1.1	Pensionsversicherung 141
4,1.1.1	Allgemeines Pensionsgesetz (APG) 141
4,1.1.2	Auswirkungen der Pensionsharmonisierung auf das Altrecht 143
4,1.1.3	Vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer 143
	a) Anhebung des Pensionsantrittsalters 143
	b) „Korridorpension“ nach APG 144
	c) Verlängerung der alten „Hacklerregelung“ (Sozialrechts-Änderungsgesetz 2008, BGBl I 129/2008) 145
	d) Langzeit-Schwerarbeiter (Schwerarbeitsverordnung BGBl II 104/2006) 145
	d1) Schwerarbeitspension nach APG 145
	e) Abschlüsse bei Hacklern 145
	f) Steigerungsbeträge für Hackler 146
	g) Schutzbestimmung (§ 607 Abs 9 ASVG, § 298 Abs 9 GSVG, § 287 Abs 9 BSVG) 146
	h) Grundsätzliche Abschlagsregelungen 146
	i) Günstigkeitsprüfung hinsichtlich der Rechtslage (§ 298 Abs 7 und 8 GSVG) 147
	j) Vorsorge für Härtefälle, die durch die Anhebung des Pensionsalters für „Frührenten“ entstehen 147

	Seite
4,1.1.4	Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- bzw Erwerbsunfähigkeitspensionen 147
	a) Zurechnungsmonate – Verbesserung durch die Pensionsreform 2003 147
	b) Übergangsbestimmung bei der Teilpension 147
	c) Anfallsbestimmung 147
4,1.1.5	Änderungen bei der (Regel)Alterspension 147
	a) Vergütung für neben der Pension erworbene Versicherungszeiten – eine „neue Höher- versicherung“ für erwerbstätige PensionsbezieherInnen 147
	b) Bonus für die spätere Inanspruchnahme der (Regel)Alterspension 149
	c) Anhebung des Regelpensionsalters für Frauen 149
4,1.1.6	Pensionsberechnung 149
	a) Neue Steigerungsprozente 149
	b) Anhebung der Bemessungszeit zur Bildung der Pensionsbemessungsgrundlage 150
	c) Deckelung der Verluste durch die Pensionsreform 2003 151
	d) Anhebung der fixen BMG für Kindererziehungszeiten ab 1.1.2004 151
	e) Nachkauf von Schul- und Studienzeiten 152
	f) Neuregelung der Schul- und Studienzeiten durch das APG ab 1.1.2005 153
	g) Kriegsgefangenenentschädigung/Zuwendung für „Trümmerfrauen“ und Widerstands- kämpfer 153
	h) Pensionsanpassung 2009/2010 154
	i) SachwalterrechtsänderungsG 2006, BGBl I Nr 92/2006 und deren Auswirkungen auf die Pensionsversicherung 154
4,1.1.7	Übersicht über die Pensionsarten 156
4,1.2	Krankenversicherung 158
4,1.2.1	Optionsmöglichkeiten für Sach- und Geldleistungsberechtigte im GSVG ab 1.1.2003 158
	a) Leistungsrechtliche Unterscheidung zwischen Geld- und Sachleistungen 158
	b) Die Qual der Wahl 158
	c) Beginn/Ende der Option 158
	d) Besonderheiten der Optionsmöglichkeiten 159
4,1.2.2	Flexible Gestaltung des Kostenanteils (§ 86 Abs 1 GSVG) 159
4,1.2.3	Neue Bewilligungsvorschriften bei Heilmitteln 160
4,1.2.4	Mehrfachversicherungen in der Sozialversicherung 161
	a) Übergangsbestimmungen 161
	b) Dauerrechtliche Vorschriften 161
	c) Welcher Versicherungsträger ist bei mehrfacher Krankenversicherung zuständig? 162
	d) Mehrfachversicherungsfälle 163
4,1.3	Das Kinder(betreuungs)geld für alle 164
4,1.3.1	Einführung vor fünf Jahren (KBGG, BGBl I 103/2001) 164
4,1.3.2	Leistungen und deren Höhe 165
4,1.3.3	Anspruchsberechtigung 165
4,1.3.4	Bezugsbeginn und Anspruchsdauer 166
4,1.3.5	Ruhen des Anspruches auf KBG 168
4,1.3.6	Zuverdienstgrenze – Welche Einkünfte sind maßgeblich? 168
4,1.3.7	Zuschuss (ab 1.1.2010) zum Kinderbetreuungsgeld 171
4,1.3.8	Auszug an maßgeblichen Einkünften (abgestimmt mit dem BMF) 172
4,1.4	Rezeptgebühreobergrenze 173
4,2	ZWISCHENSTAATLICHE SOZIALVERSICHERUNG 174
4,2.1	Rechtsfragen im zwischenstaatlichen Bereich 174
4,2.2	Mehrfachversicherung im EG-Bereich 174

Kapitel E	Tabellen, Übersichten	
5,1	Werte aus dem ASVG, GSVG und FSVG	176
5,2	Beiträge für „normale“ GSVG-Pflichtversicherte (§ 2 Abs 1 Z 1 – 3 GSVG)	177
5,3	Beiträge für „Neue Selbstständige“ (§ 2 Abs 1 Z 4 GSVG)	178
5,4	Die Sozialversicherungsbeitragssätze und Leistungen	179
5,5	Veränderliche Werte im Beitrags- und Pensionsrecht	180
5,6	Vorzeitige Alterspensionen – Begünstigung für Langzeitversicherte	181
5,7	Schrittweise Anhebung des „Frühpensionsalters“	182
5,8	Veränderliche Werte in der Krankenversicherung	184
5,9	Übersicht möglicher freiwilliger (Kranken-)Versicherungen	185
5,10	Personenkreis der in der Krankenversicherung mitversicherten Angehörigen	187
5,11	Leistungs-Vergleich in der Krankenversicherung für 2010	188
5,12	Leistungsrecht der GSVG-Krankenversicherung	191
5,13	Gegenüberstellung: Echter/freier Dienstvertrag (ASVG) – Neuer Selbstständiger/ Gewerbetreibender (GSVG)	193
5,14	Sozialversicherungsbeiträge im Steuerrecht	195
	1. § 4 EStG – Betriebsausgaben	195
	2. § 16 EStG – Werbungskosten	196
	3. § 18 EStG – Sonderausgaben	196
	4. Grundsätzlich nicht abzugsfähig	196
5,15	Formular zur händischen Berechnung der GSVG-Beiträge	197
5,16	Darstellung eines Pensionskontos	198
5,17	Verschiedene Grenzen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht 2010	199
5,18	Internetadressen	200

Suchteil	Stichwort-/Paragrafen-/Gesetzes-Verzeichnis	
	Paragrafenverzeichnis	202
	Stichwortverzeichnis	206

Literaturtipps – Arbeitsbehelfe für 2010:

„**Personalverrechnung 2010**“ Für Personalverrechner und Lohnbüros mit den aktuellen Neuerungen und Änderungen zur Lösung der Fragen in der täglichen Praxis.

„**Klienten-/Steuerberaterinformation 2010**“ Nachschlagewerk mit detaillierter Zusammenfassung aller Änderungen und Neuerungen im Steuer- und Wirtschaftsrecht für Bilanz, Steuererklärung und Rechnungswesen.

„**Bilanzierung 2010 für den Jahresabschluss 2009**“ Praktikerhandbuch zur systematischen Erstellung bzw Prüfung jeder Bilanz nach den aktuellsten Vorschriften.

„**Bilanzierungscheckliste zur Erstellung der Bilanz, GuV und Mehr-Weniger-Rechnung**“ Zur Kontrolle der Jahresabschlussarbeit und zur Unterstützung der Berücksichtigung der aktuellen steuer- und unternehmensrechtlichen Vorschriften

„**Sozialversicherung von A – Z**“ Werte und Begriffe 2010

„**Die GPLA**“ Die optimale Vorbereitung auf die Prüfung der Lohnabgaben

Bestellungen & Informationen:

dbv Verlag für die Technische Universität Graz

Geidorfgürtel 20, 8010 Graz

Tel: 0316/ 38 30 33, Fax: 0316/38 30 43

E-Mail: office@dbv.at, Homepage: <http://www.dbv.at>
